

Achtung Drachenforschung – Auf Spurensuche im Seetal

Wahres und Erfundenes

Leitfaden für Lehrpersonen

Primarstufe (Zyklus 1+2)

Themeneinheit 3: Luftflugdrachen

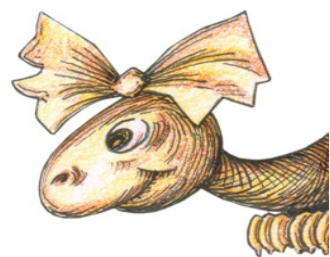
Mit allen Sinnen – laute, bunte, süsse, glitschige und stinkende Drachen

Ort: Schloss Hallwyl, Seengen

Zusammen mit dem Drachenforscher rund um das Schloss Hallwyl Drachenspuren entdecken und sich von Flugi inspirieren lassen.

Alternativen Nachmittag: Schifffahrt Hallwilersee oder Baden im See

Preis: 460.-/Tagesangebot plus individuelle Reisekosten



Unterwegs im Drachental Seetal



Das Drachental Seetal ist ein kreatives Familienprojekt. Es verbindet das reichhaltige Angebot für Familien und Schulklassen über eine faszinierende Drachengeschichte. Die Geschichte, die „Seetaler Drachen-Saga“ regt an, sich auf Drachenforschung im Seetal zu machen und die wunderbaren Schlösser, Seen und Wiesen mit den Augen eines Drachenforschers/einer Drachenforscherin zu erkunden. Weil es im Seetal so viele Drachen gibt, hat der Drachenforscher Professor Ambrosius Ferdinand Sigismund Maria von und zu Drachenfels sein Arbeitszimmer auf Schloss Heidegg eingerichtet. www.drakologie.ch

Ein NRP-Projekt von:



Didaktisches Material umgesetzt von:



Autorin:

Andrea Huwyler
Historikerin und Museumspädagogin
Berglistrasse 28
6005 Luzern
www.zeitensprung.ch

Inhaltsverzeichnis

1	EINFÜHRUNG FÜR LEHRPERSONEN	1
1.1	Didaktische Hinweise zur Themeneinheit	1
	Inhaltliche Zielsetzungen	1
	Lehrplan 21-Bezüge	2
	Lektionen im Überblick	2
1.3	Forschungsheft	3
1.4	Hinweise zur Exkursion	3
	Route und Zeitbedarf	3
	Nachmittagsprogramm nach Wahl	4
	Buchung der Tour	4
2	VORBEREITUNG IM UNTERRICHT	5
2.1	Eigene Sinneserfahrungen machen	5
2.2	Luft und Fliegen	8
3	EXKURSION	10
3.1	Sinnliche Spurensuche auf Schloss Hallwyl	10
4	NACHBEREITUNGEN	11
4.1	Die vier Jahreszeiten	11

1 EINFÜHRUNG FÜR LEHRPERSONEN

1.1 Didaktische Hinweise zur Themeneinheit

Inhaltliche Zielsetzungen

Die Themeneinheit 3 stellt das *Thema* „Die fünf Sinne“ in den Mittelpunkt.

Die SuS sollen durch eigene Sinneseindrücke ihre *fünf wichtigsten Sinne erfahren und benennen* können. So soll ein Apfel anhand des Geräusches beim Abbeissen, beim Ertasten, Schmecken oder Riechen erkannt werden. Mit den Augen soll genau beobachtet und beschrieben werden, wie ein Apfel aussieht. Mittels eines philosophischen Gesprächs sollen die menschlichen Sinne genauer unter die Lupe genommen werden und *mit jenen von Tieren bzw. Drachen verglichen werden*: Wer hat die besseren Sinnesorgane und vor allem warum? Welche Sinnesorgane hat ein Drache, dieselben oder andere als ein Mensch? Haben vielleicht die verschiedenen Drachenfamilien auch verschiedene Sinnesorgane, weil sie andere Fähigkeiten haben? Kennen die SuS die Aussage „die oder der hat *einen sechsten Sinn*“. Was ist damit gemeint? Gibt es Leute im Bekanntenkreis, von denen man sagt, sie hätten einen sechsten Sinn? Braucht es einen sechsten Sinn, um Drachenforscherin oder Drachenforscher zu werden? Welchen Sinn findest du den Wichtigsten? Welchen möchtest du am ausgeprägtesten haben und warum? Welchen neuen Sinn möchtest du herbeizaubern?

Weil die Luftdrachen in dieser Themeneinheit im Mittelpunkt stehen, beschäftigen wir uns zudem mit dem Element *Luft*: Wie bewegen sich die Luftdrachen in der Luft fort? Gibt es unterschiedliche *Arten von Fliegen*? Welche Tiere können auch fliegen und welche von Menschen gebaute Sachen? Wir vergleichen die Körperteile eines Luftflugdrachens mit jenen eines Flugzeugs: Was ist gleich? Warum können beide fliegen? Haben Flugzeuge auch Sinnesorgane? Haben die Menschen beim Bauen von Flugzeugen in der Natur abgeschaut – Haben sie zum Beispiel versucht einen Luftflugdrachen nachzubauen?

Wir bauen Papierflugzeuge und lassen diese fliegen.

Auf unserer Exkursion aufs Schloss Hallwyl gehen wir auf Spurensuche nach Drachen. Wir lernen die Natur nicht nur mit den Sinnen zu erleben, sondern dabei auch handfest wissenschaftlich vorzugehen. Es hilft uns dabei ein echter Drachenforscher und sein mobiles Drachenforschungslabor: Wir stellen Vermutungen an, experimentieren, messen, bestimmen, beobachten und halten unsere Ergebnisse im Forscherbuch fest.

Zum Abschluss dieser Themeneinheit sollen die SuS ihre nun sensibilisierten Sinne einsetzen, um die *vier Jahreszeiten* beschreiben zu können: Wie klingt der Frühling? Wie schmeckt der Sommer? Welche Farben hat der Herbst? Wie riecht der Winter? Es soll ein kunterbuntes Medley an Sinneseindrücken entstehen.

Lehrplan 21-Bezüge

Mensch, Natur, Gesellschaft

4 | Phänomene der belebten und unbelebten Natur erforschen und erklären

- 1.1 Die SuS können Signale, Sinne und Sinnesleistungen erkennen, vergleichen und erläutern.
- 1.2 Die SuS können akustische Phänomene vergleichen und untersuchen.
- 1.3 Die SuS können optische Phänomene erkennen und untersuchen.
- 1.4 Die SuS können Wetterphänomene beobachten, sich über Naturereignisse informieren sowie entsprechende Phänomene und Sachverhalte erklären.

Lektionen im Überblick

THEMENEINHEIT 3: LUFTFLUGDRACHEN Mit allen Sinnen		
Lehrperson (LP)	Schülerinnen und Schüler (SuS)	Lektionen
Vorbereitung im Unterricht		
Fünf bis sechs Sinne	Die fünf wichtigsten Sinne erkennen und benennen können. Über die Sinne von Menschen, Tieren und Drachen philosophieren. Und auch den sechsten Sinn ansprechen.	2-3
Luftflugdrache und Flugzeug	Was braucht der Luftflugdrache, damit er fliegen kann? Wie funktionieren von Menschen gebaute Flugkörper? Haben Flugzeuge auch Sinne?	2
Exkursion		
Sinnliche Spurensuche auf Schloss Hallwyl	Mit einem echten Drachenforscher wissenschaftlich den Schlosshof und seine Umgebung erkunden und mit dem mobilen Forschungslabor arbeiten	ganzer Tag
Nachbereitung im Unterricht		
Die vier Jahreszeiten	Wie riecht der Winter? Wie klingt der Frühling? Wie schmeckt der Sommer? Welche Farben hat der Herbst? (Flugi tarnt sich in deiner Lieblingslandschaft)	2-3

1.3 Forschungsheft

Die Themeneinheiten verweisen auf das dazugehörige Forschungsheft für Drachenforscher. Das Arbeitsheft mit lehrreichen, vielfältigen und spassigen Aufgaben richtet sich nach den Lehrplanbezügen der Einheiten und ergänzt diese. Die Lösungen sind in einem separaten Lösungsblatt dargestellt. Die „Zwieback-Aufgaben“ (Zwieback ist ein besonders gewieftes Drachenkind) richten sich an 5./6. Klässler oder an besonders eifrige Forscherinnen und Forscher.

Das Forscherheft kann mit den Unterrichtseinheiten oder auch unabhängig davon verwendet werden. Es ist kostenlos als Download verfügbar.

Das gedruckte Forschungsheft ist bestellbar via Seetal Tourismus und im „Schulpaket Drachental“ inbegriffen.

Kontakt:

Seetal Tourismus

Kronenplatz 24

5600 Lenzburg

seetaltourismus@lenzburg.ch

+41 (0)62 886 45 46

1.4 Hinweise zur Exkursion

Route und Zeitbedarf

Anfahrt von Lenzburg: circa 35 Minuten

Exkursion: 2 Stunden mit dem Drachenforscher rund um Schloss Hallwyl

Anfahrt Schloss Hallwyl:

Von Lenzburg ist die Bushaltestelle "Seengen, Schloss Hallwyl" mit dem Regionalbus Lenzburg (RBL) ohne Umsteigen erreichbar.

Von Aarau ist die Bushaltestelle "Seengen, Schloss Hallwyl" mit der AAR mit Umsteigen in Teufenthal und Weiterfahrt mit dem Regionalbus Lenzburg (RBL) einfach zu erreichen.

Der Landesteg Seengen am Hallwilersee ist vom Schloss Hallwyl nur 10 Gehminuten entfernt.

Schloss Hallwyl ist zudem vom Bahnhof Boniswil in 15 Minuten und von der Bushaltestelle "Seengen, Post" in 10 Gehminuten bequem erreichbar.

www.schlosshallwyl.ch

Ideen für Nachmittagsprogramm

- Schloss Hallwyl vertieft besuchen
- Schifffahrt auf dem Hallwilersee ab Schiffsteg Seengen
- In die Badi gehen: Arbeiterstrandbad Tennwil, Strandbad Seerose ect.
- Ausgrabungsstätte in der Jugendherberge in Beinwil am See besuchen
- Steinzeitwerkstätte Boniswil

Buchung der Tour

Seetal Tourismus bucht die Vermittlung vor Ort (DrachenforscherIn). Eine frühzeitige Anmeldung ist empfohlen via www.drakologie.ch

Seetal Tourismus
Kronenplatz 24
5600 Lenzburg
seetaltourismus@lenzburg.ch
+41 (0)62 886 45 46

2 VORBEREITUNG IM UNTERRICHT

2.1 Eigene Sinneserfahrungen machen

Lernziele	Zeit	Inhalt	Material
Die Seetaler Drachen kennen lernen	10'	Einstieg: Seetaler Drachen kennenlernen LP liest aus dem Buch vor	Buch Seetaler Drachensaga S. 1-30
	15'	Gemeinsames Nacherzählen und Besprechen: <ul style="list-style-type: none"> - Wie alt werden Drachen? (bis zu 1000 Jahren) - Bis zu welchem Alter gilt ein Drache noch als Kind (141) - Wie werden sie geboren? (aus Ei schlüpfen) - Welche vier Drachenfamilien gibt es? Wieso leben sie im Seetal? (Seen für Wasserdrachen; sanfte Hügel für Luftflugdrachen; Felder, Wälder und Wiesen für FWW-Drachen und Schlösser, Burgen und Ruinen mit ihren Feuerstellen und Kaminen für die Feuerdrachen) - Von welchen Luftflugdrachen habt ihr gehört? (Blasius, Onkel Träsch, Kinder von Blasius und Balsamia = FWW-Drache: Luftibus, Pummelia, kleine Princessa, Lehrer Historius. - Wo gehen die Drachenkinder in die Schule? (in einem beweglichen Luftschloss) - Welche Eigenschaften haben alle Drachen? (gutes Gedächtnis, hohes Fieber bis 390 Grad, schimpfen über das Essen der anderen Drachenfamilien) - Welcher Drache hört nicht gut? (Lehrer Historius) - Was essen die jeweiligen Drachenfamilien am liebsten? (Essgewohnheiten: Flugdrachen essen Insekten, Feuerdrachen essen scharf, FWW-Drachen essen Schnecken+Pilze, Wasserdrachen essen Fische+Algen) - Welche Fächer werden an der Drachenschule unterrichtet? (Fliegen, Schwimmen, Schnelllauf, Weitspucken, Kampf gegen Drachentöter, Augenrollen, Drachenschwanzschwingen, Luftanhalten, Seetaler Drachenfamilien-geschichte) - Warum werden Feuerdrachen-Kinder im Drachenofen gebacken? (Damit ihnen nachher ein Leben lang die Hitze nichts mehr ausmacht) - Woher hat Zwieback, der Feuerdrache, seinen Namen? (Er wurde aus Versehen zweimal gebacken) - Wo wohnt der Feuerdrache Fauchi? (Auf Schloss Lenzburg) - Welches Drachenmädchen ist in Fauchi verliebt? (Bovina mit den schönen Augen) - Welche beiden Wasserdrachen behaupten, dass sie mit dem berühmten, schottischen Ungeheuer „Nessie“ verwandt sind? (Baldie und Hallie) - Die Drillinge Schnuck, Schnack und Schnick essen fünfmal am Tag richtig grosse Portionen. Ihr Drachenspruch heisst: „Schnuck-Schnack-Schnick, wer nichts isst, ...“? (... der wird nicht dick!“) 	Buchseite 17 14 6 9 9, 11, 12 17 14 6,7,10 17 10 15-17 18 18 20 22 26 29
Die fünf Sinne benennen und ihre Aufgaben beschreiben	20'	Rätsel lösen: Was ist Onkel Träsch am liebsten? <u>Der Apfel-Test! Alle verbinden sich die Augen:</u> - Ohr/hören: LP beisst in den Apfel: Hört ihr, was das ist?	Für alle SuS:

		<p>- Haut/fühlen und tasten: Alle kriegen einen Apfel in die Hände: Was tastet ihr? Beschreibt!</p> <p>- Zunge/schmecken: Beisst in den Apfel! Wie schmeckt er?</p> <p>- Nase/riechen: Riecht an dem Apfel! Wie riecht er?</p> <p>- Augen/sehen (Augenbinde weg): Was seht ihr?</p> <p>Antwort: Äpfel! Warum heisst er Onkel Träsch? Träsch= Schnaps aus Äpfeln und Birnen Findet Onkel Träsch Äpfel im Seetal? Ja, es gibt viele Hochstamm bäume. Wie pflückt er die Äpfel? Er „grast“ die Äpfel im Fliegen von oben ab. Im Nebel!</p>	<p>- Augenbinde - Apfel</p>
		<p>- Wie nennt man diese Organe: Augen, Ohren, Nase, Zunge, Haut? Die fünf Sinne.</p> <p>- Welche Funktion hat jeder Sinn? sehen, hören, riechen, schmecken, fühlen und tasten</p>	
Das Forscherheft	5'	<p>Kurzes Vorstellen des Forschungshefts: Professor Ambrosius Ferdinand Sigismund Maria von und zu Drachenfels braucht eure Hilfe!</p> <p>Die Zwiebackaufgaben sind für 5./6. Klässler oder besonders eifrige Forscherinnen und Forscher gedacht!</p>	<p>Heftseiten S. 7</p>
Vertiefen des Gelernten	40'	<p>Die SuS lösen im Unterricht oder als Hausaufgabe die folgenden Aufgaben im Forscherheft:</p> <p>Dieses Forscherheft gehört ...</p> <p>12. Die vier Drachenfamilien</p> <p>13. Mein Lieblingselement</p> <p>14. Die vier Lebensräume</p> <p>18. Drachensinne und Apfelbäume</p> <p>19. Drachendüfte: Dein Lieblingsduft</p>	<p>Heftseiten: Umschlag S. 22 S. 23 S. 29 S. 30</p>

<p>Philosophieren über den Sinn der Sinne</p>	<p>45'</p>	<p>LP leitet philosophisches Gespräch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennt ihr andere Tiere, die bessere Sinnesorgane haben als die Menschen? Wozu brauchen sie dies? <ul style="list-style-type: none"> → Katzen: sehen gut, auch in der Nacht, 5x besser als Menschen → Hund: riecht gut, er kann etwa 100x mehr Gerüche unterscheiden als der Mensch → Hase: hört gut, Fluchttier → Elefanten: tasten sehr gut mit Rüssel, sie sehen nicht gut → Kuh: sehr guter Geschmackssinn, nichts Bitteres essen • Welche Sinnesorgane hat ein Drache: dieselben oder andere als ein Mensch? Haben vielleicht die verschiedenen Drachenfamilien auch verschiedene Sinnesorgane, weil sie andere Fähigkeiten haben? Sieht man diesem Tier an, dass es besondere Fähigkeiten besitzt (z.B. FWW-Drachen essen gerne: grössere Zunge?) • Wie kann der Mensch von den besseren Sinnen der Tiere profitieren? <ul style="list-style-type: none"> → Katzen: Technische Idee: Nachtsichtgeräte → Hund: Drogenfahndung, Lawinenhunde → Drachen: Was können wir von ihnen lernen? Sich unsichtbar machen? ... • Kennt jemand die Aussage „die oder der hat einen sechsten Sinn“. Was ist damit gemeint? Gibt es Leute im Bekanntenkreis, von denen man sagt, sie hätten einen sechsten Sinn? Braucht es einen sechsten Sinn, um Drachenforscherin oder Drachenforscher zu werden? • Welcher Sinn findest du den Wichtigsten? Welchen möchtest du am ausgeprägtesten haben und warum? Welchen neuen Sinn möchtest du herbeizaubern? 	
---	------------	--	--

2.2 Luft und Fliegen

Lernziele	Zeit	Inhalt	Material
Das Drachenflugfest	10'	<p>Einstieg: LP liest die Geschichte vom Drachenflugfest vor.</p> <p><i>Textverständnis – Fragen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - In welcher Jahreszeit findet das Drachenflugfest meistens statt und warum wohl? (Herbst, viel Wind) - Nehmen nur die Luftflugdrachen daran teil? (Nein, alle verschiedenen Drachen) - Wie helfen die guten Flieger den Nicht-Fliegern beim Fliegen? (Sie tragen sie in die Luft hoch) - Wer ist der allerbeste und mutigsten Flieger der Drachenkinder? (Flugi) - Flugi kann sich äusserlich den Jahreszeiten anpassen. Wie? (Tarnung, Farbwechsel) - Kennst du ein anderes Tier, das auch seine Hautfarbe wechseln kann? (Chamäleon) - Wieso stürzt Plichtsch beim Üben ab? (Seine besorgte Mutter schreit: „Was machst du, Pliiitsch, mein Liiiiiebling, pass bloss auf!“) 	<p>Buch Drachensaga, Seiten 38-47 Buchseiten-Lösungen: 38</p> <p>38</p> <p>38</p> <p>39</p> <p>39</p> <p>41</p>
Was braucht es zum Fliegen und welche Arten von Fliegen gibt es?	15'	<ul style="list-style-type: none"> - Welche besondere Nummer üben Zwieback und Fauchi für das diesjährige Drachenflugfest? (Rückwärtsflug) - Ist es schwierig rückwärts zu fliegen? Warum? (Ja, die Drachen sind fürs Vorwärtsfliegen ausgerüstet. Die Menschen können auch weniger gut rückwärts laufen: Augen vorne am Kopf, Füsse schauen nach vorne, Brust schaut nach vorne...) <p>SuS schauen sich die Bilder auf S. 38/39 an:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Andere Wörter für <i>fliegen</i> sind: segeln, flattern, schweben. Streckt eure Arme aus und zeigt, was der Unterschied der verschiedenen Arten zu fliegen ist! → Kennst du andere Tiere, die fliegen können? Vogel, Biene, Hummel, Wespe, Fliege, Mücke, Libelle, etc. → Welches ist das wichtigste Körperteil zum Fliegen? Die Flügel. → Wie können Menschen fliegen? Mit dem Flugzeug, Helikopter, Gleitschirm, Fallschirm, Deltasegler → Mit welchen Maschinen oder Hilfsmittel kann man hochfliegen und mit welchen heruntergleiten/schweben? hoch: Flugzeug, Helikopter (Düsen, Propeller) runter: Fallschirm, Gleitschirm, Deltasegler → Haben Fallschirm, Gleitschirm und Deltasegler auch Flügel? Nein, aber etwas Ähnliches: Schirm, der sich mit Luft füllt und den Fall abbremsst. 	Buch Drachensaga, Seite 42
Drache und Flugzeug im Vergleich	20'	<ul style="list-style-type: none"> → Welche Körperteile braucht ein Drache zum Fliegen: Flügel, Schwanz, Füsse, glatte Haut, Muskeln, Nahrung, Sinnesorgane → Wozu braucht er diese? Flügel: zum Hochsteigen (bewegen) und zum Segeln (nicht bewegen). Schwanz: zum Steuern Füsse: zum Landen glatte Haut: damit er möglichst wenig Luftwiderstand hat Muskel: um sich zu bewegen Nahrung: Energie Sinne: um sich zu orientieren 	

		<p>Moderne Technik schaut clevere Lösungen oft in der Natur ab. Tierbeobachtungen haben geholfen Flugzeuge zu bauen: Vielleicht auch die Luftflugdrachenforschung?!</p> <p>→ Haben Flugzeuge auch Sinnesorgane? Nein, aber verschiedene technische Hilfsmittel (Lampen, Mikrophon, Kopfhörer etc.) und Messgeräte (Temperaturfühler, Geschwindigkeitmesser, Höhenmesser, Kompass für Himmelsrichtungen) übernehmen diese Aufgaben. So kann sich ein Flugzeug quasi ohne menschliche Hilfe orientieren und sogar selber landen (Autopilot).</p>	
	20'	<p>Die SuS lösen im Unterricht oder als Hausaufgabe die folgende Aufgabe im Forschungsheft:</p> <p>16. Luftflugdrachen und Flugzeug im Vergleich</p>	<p>Heftseiten</p> <p>S. 27</p>
Papierflieger	25'	<p>Wie fliegt ein Blatt Papier am besten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auf Stuhl stehen und das Blatt heruntergleiten lassen - zusammenknüllen und werfen - Flugzeug falten und Weitflugwettbewerb machen 	<p>Papier</p> <p>Schere</p> <p>Leim</p>

3 EXKURSION

3.1 Sinnliche Spurensuche auf Schloss Hallwyl

Lernziele	Zeit	Inhalt	Material
<p>Geführte Schulklassen-Tour</p> <p>Schlosshof von Schloss Hallwyl erkunden</p> <p>Wald, Wiese und Bach rund um Schloss Hallwyl entforschen</p> <p>Mit DrachenforscherIn</p>	120'	<p>Im Schlosshof</p> <p><u>Sinne schärfen für die Spurensuche</u> Augen zu: Wir horchen im Schlosshof: Was hören wir? Was fühlen wir? Augen auf und Umgebung genau betrachten: Welche Drachen wohnen wohl hier? Wasserdrachen im Wassergraben und See, Luftdrachen in den hohen Bäumen oder auf den Schlossmauern, Feuerdrachen beim Schloßkamin, FFW-Drachen überall, wo es Essen hat (von den Besuchern, Schlossküche). Luftdrachen brauchen Landeplatz: Wo könnte einer sein? Wo haben wohl die Drachenkinder gespielt, gibt es Spuren? Was haben sie gespielt?</p> <p>Hinter dem Schloss</p> <p><u>Einwärmen wie die Luftflugdrachen</u> Verschiedene Fallschirm-Spiele</p> <p><u>Forscherplatz installieren:</u> Warnschild aufstellen, Wimpel aufhängen, Drachenhorn einführen, Forscherbrillen anziehen.</p> <p><u>Forscherheft -Eintrag:</u> Jahreszeit, Wetter, Lufttemperatur, Windstärke, Himmelsrichtungen bestimmen</p> <p><u>Mit mobiler Forschungsstation arbeiten:</u> Gerüche einfangen und bestimmen, einen Geschicklichkeitsweg bauen und Wasserkanäle verlegen. Vermutungen anstellen, experimentieren, beobachten und Ergebnisse im Forscherheft festhalten.</p> <p><u>Mittagessen zusammen vorbereiten:</u> Selber Feuer machen und einen Brennesseltee kochen. Diesen dann im Drachenversteck zum mitgebrachten Picknick schlürfen!</p>	Bitte buchen Sie Ihre Schulklassentour rechtzeitig!
Forschungsheft		<p>Im Forschungsheft Notizen machen</p> <p>22. Meine Forschungsnotizen</p>	Heftseiten S. 34 + 35
Nachmittagsprogramm		<ul style="list-style-type: none"> - Angebote im Schloss Hallwyl - Eine Schifffahrt auf dem Hallwilersee - Baden im Arbeiterstrandbad Tennwil oder Strandbad Seerose - Drachen-Ausgrabungsstätte im Garten der Jugendherberge Beinwil am See - Steinzeitwerkstätte Boniswil 	

4 NACHBEREITUNGEN

4.1 Die vier Jahreszeiten

Lernziele	Zeit	Inhalt	Material
duftender Winter	10'	Düfte erraten: Zimt, Kerzenwachs, Tannenzweig, Glühwein getünchter Stofffetzen, Mandarinenschale, Erdnüssli, Lebkuchen: An welche Jahreszeit erinnert euch das?	Lied: Andrew Bond Zimetstern
	45'	SuS basteln zusammen ein Duft-Memory zu den Jahreszeiten (oder LP bastelt die Papierschachteln): - Jedes Kind bekommt eine Jahreszeit zugeordnet und bringt dazu etwas mit, das in seiner Nase nach dieser Jahreszeit duftet - Jedes Kind bastelt zwei gleiche Papierschachteln mit Boden und Deckel. Deckel wird ganz oft eingestochen - Der Duft-Gegenstand wird halbiert und je in eine der beiden Papierschachteln gesteckt	HA auf den heutigen Tag: Nach einer Jahreszeit duftender Gegenstand mitnehmen
	35'	Die SuS spielen in zwei oder drei Gruppen das Duftmemory	
musikalischer Frühling	10'	LP spielt einzelne Ausschnitte aus Vivaldis „Frühling“ ab und die SuS raten, welche Jahreszeit musikalisch dargestellt ist? Warum? Welche Instrumente erinnern sie an den Frühling, hören sie Vögel pfeifen? Welche Melodien klingen frühlingshaft und warum? Welche Gefühle kommen dabei bei den SuS auf? (Unbeschwertheit, Fröhlichkeit, Aufbruchstimmung, Freude, Leichtigkeit ...)	Die vier Jahreszeiten von Antonio Vivaldis Musikanlage
	35'	Die SuS versuchen in Kleingruppen die anderen Jahreszeiten musikalisch darzustellen: - es dürfen alle Instrumente und Alltagsgegenstände eingesetzt werden, um Melodien zu spielen oder Geräusche zu machen - man darf auch singen oder Wörter einwerfen (rapen) Die SuS-Gruppen geben zu einer gewählten Jahreszeit ein kleines Konzert für die anderen. Diese versuchen herauszufinden, um welche Jahreszeit es sich handelt.	Off-Instrumente Rhythmusinstrumente Blockflöten der SuS Alltagsgegenstände für Geräusche: Knistersack, Tanzschuhe, Pfannen, Kies, ...
geschmackvoller Sommer	10'	Wie schmeckt der Sommer? Was gibt es im Sommer zu essen und zu trinken: Erdbeeren, Glacés, Picknick, Cervelat, Wasser,	
	35'	Einen Drachen-Milchshake mixen und geniessen: Erdbeeren waschen, in Stücke schneiden, in den Mixer, Milch und Vanilleglacé dazu. Den Rand der Gläser mit Sirup-Zucker verzieren, Shake abfüllen und geniessen	Zutaten für einen Erdbeershake Mixer Schneidebretter Messer Zucker, Sirup Gläser

bunter Herbst	45'	Welche Farben hat der Herbst? - Rot, Gelb, Orange - wie die Blätter - Grau - wie der Nebel - Dunkelblau - weil es früh dunkel wird Gibt es warme und kalte Farben? Wenn ja, gibt es typische warme Sommerfarben und kalte Winterfarben? Welches ist deine Lieblingsfarbe?	
---------------	-----	--	--